

WERKSTATT Industriekultur 2024 –
Programm und Informationen zur WERKSTATT im Ruhrgebiet (31.05. – 01.06.2024)

WERKSTATT Industriekultur 2024

GENERATIONEN IM GESPRÄCH

Strategien und Good Practice für die Freiwilligenarbeit in der Industriekultur

Das Team Industriekultur des Regionalverband Ruhr (RVR) und das Berliner Zentrum Industriekultur (bzi) laden herzlich zur Abschlussveranstaltung der WERKSTATT Industriekultur 2024 ins Ruhrgebiet ein.

Unter dem Motto "Generationen im Gespräch. Strategien und Good Practice für Freiwilligenarbeit in der Industriekultur" werden wir die Erkenntnisse aus den regionalen WERKSTÄTTEN vertiefen, uns Beispiele guter Praxis anschauen und gemeinsam an Ideen zur Stärkung der Freiwilligenarbeit in der Industriekultur arbeiten.

Eingebettet ist der WERKSTATT-Abschluss in das [Jubiläumswochenende](#) „25 Jahre Route Industriekultur“.

Wir freuen uns sehr, dass wir in diesem Rahmen dazu einladen können, gemeinsam die Industriekultur zu feiern und die „ExtraSchicht – Die Nacht der Industriekultur“ zu besuchen.

PROGRAMM (Stand April 2024, Änderungen vorbehalten)

Freitag, 31.05.2024

Workshoptag:	Impuls, Austausch und gemeinsame Arbeit
Ort:	Kokskohlenbunker, UNESCO-Welterbe Zollverein Gelsenkirchener Straße 181, 45309 Essen
ab 12:00 Uhr	Ankommen mit Kaffee und Snacks
13:00 Uhr	Begrüßung durch RVR und bzi
13:10 Uhr	Präsentation der Ergebnisse aus den WERKSTÄTTEN in den Regionen
13:30 Uhr	Impuls „Generationen im Gespräch“, Kay-Hermann Hörster (Projektleitung „Route der Industriekultur Rhein-Main“)
14:00 Uhr	Good Practice Beispiele <ul style="list-style-type: none">• Kooperation der Fördergemeinschaft Bergmannstradition und der Skatepark-Gemeinschaft Kamp-Lintfort• Generationenwechsel im Eisenbahnmuseum Bochum• Onboarding-Leitfaden des Deutschen Hafenumuseum Hamburg
15:00 Uhr	Pause
15:30 Uhr	Workshop: Kreative gemeinsame (Weiter-) Entwicklung von Ideen und Projekten zur Stärkung der Freiwilligenarbeit in der Industriekultur
16:45 Uhr	Zusammenfassung und Ausblick

WERKSTATT Industriekultur 2024 –
Programm und Informationen zur WERKSTATT im Ruhrgebiet (31.05. – 01.06.2024)

- 17:00 Uhr Pause oder Gelegenheit für einen Kulturbesuch auf Zollverein:

Fotografieausstellung "Raum für Zukunft"
www.zollverein.de/kalender/raum-fur-zukunft
Vom 30. Mai bis 10. November 2024 zeigt die Fotografieausstellung "Raum für Zukunft" Bilder der Industriekultur im Ruhrgebiet auf der 24m-Ebene des Ruhr Museums in Essen. Über einen Fotowettbewerb wurden Bürger*innen dazu aufgerufen, ihre persönlichen Lieblingsbilder von Orten der Industriekultur einzusenden. Eine Fachjury trifft eine Auswahl aus den Einsendungen, die in der Ausstellung gezeigt werden. Gleichzeitig zeigt auch der Regionalverband Ruhr in seiner Hauptverwaltung in der Kronprinzenstraße 35 in Essen eine Auswahl dieser Fotografien.
- Portal der Industriekultur
Das Portal der Industriekultur zeigt im ehemaligen Rundeindicker der Kohlenwäsche auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein in einer multimedialen Inszenierung der Route Industriekultur in all ihren Facetten. Zum Jubiläum wurden die digitalen Stationen aktualisiert und während des Jubiläumswochenendes ist der Eintritt in das Portal kostenlos. Ein Steg verbindet das Portal der Industriekultur mit einer Aussichtsplattform auf der Kohlenwäsche, wo Besucher*innen einen Panoramablick über die Region genießen können.
- ab 18:30 Uhr Gemeinsames Abendessen (Catering im Koks-kohlenbunker)
- ab 20:00 Uhr Gelegenheit zum Besuch der Party zum 25. Jubiläum der Route Industriekultur im Erich-Brost-Pavillon

WERKSTATT Industriekultur 2024 –
Programm und Informationen zur WERKSTATT im Ruhrgebiet (31.05. – 01.06.2024)

Samstag, 01.06.2024

Exkursionstag:

Besuch von Orten der Industriekultur und Gespräche zu Freiwilligenarbeit, Besuch der ExtraSchicht. Die Transfere erfolgen jeweils mit einem bereitgestellten Bus.

Vormittag (ca. 10:00 – 12:00 Uhr)

Führung UNESCO Welterbe Zollverein

<https://www.zollverein.de/ueber-zollverein/welterbe/>

Die Zeche und Kokerei Zollverein wurde am 14. Dezember 2001 als „Industriekomplex Zeche Zollverein“ in die Welterbeliste der UNESCO aufgenommen. Seitdem gehört die ehemalige Industrieanlage offiziell zu den bedeutendsten Kulturgütern der Welt. Die Gebäude und Anlagen auf dem 100 Hektar großen Gelände werden von der Stiftung Zollverein erhalten, betrieben und zu einem Zukunftsstandort entwickelt. Dieser satzungsgemäße Auftrag ist eine Herausforderung, denn Zollverein ist ein Welterbe, das für kulturelle Transformation steht und nicht nur auf die Vergangenheit verweist.

In der Praxis erweist sich dieser Auftrag als äußerst komplex: Unterhalt und Betrieb, kulturelle Bespielung und Standortvermittlung, denkmalgerechter Erhalt sowie Sanierung und bauliche Entwicklung des Welterbes Zollverein müssen miteinander in Einklang gebracht werden.

Die Führung gibt einen Überblick über das Gelände des Welterbes. Im Fokus steht die Bedeutung der Freiwilligenarbeit für die Vermittlung des Standortes.

Früher Nachmittag (ca. 12:15 – 15:45 Uhr, inkl. Lunch, Hin- und Rückfahrt)

Führung Halbachhammer mit Schmiedevorführung

<https://ruhrmuseum.de/standorte/in-essen/halbachhammer>

Der Halbachhammer ist eine Schenkung Gustav Krupp von Bohlen und Halbachs an die Stadt Essen. Ursprünglich in Weidenau an der Sieg beheimatet, liegt das Denkmal heute im westlichen Waldpark. Der Park wurde auf Veranlassung von Margarethe Krupp mit dem Bau der Gartenvorstadt Margarethenhöhe als dauerhafte Einrichtung angelegt und der Stadt Essen zu Naherholungszwecken stiftete.

Technikgeschichtlich repräsentiert der Halbachhammer eine „Hammerhütte“. Diese verband auf der Grundlage von Wasserkraft und Holzkohle einen aufeinander bezogenen Hütten- und Schmiedeprozess unter einem Dach. Europaweit ist der Halbachhammer eines der äußerst raren Denkmäler, die diese vorindustrielle Technik der Stahlerzeugung repräsentieren. Im Gefolge umfangreicher Restaurierungsarbeiten ist der schwere Aufwerfhammer im November 2010 erstmals seit den 1930er Jahren wieder unter Wasser gelaufen. Er ist zudem ein frühes Beispiel für die industriekulturelle Denkmalpraxis.

Für den Erhalt und Schaubetrieb des Halbachhammers ist die Freiwilligenarbeit eine wichtige Säule, die in der Führung vorgestellt wird.

WERKSTATT Industriekultur 2024 –
Programm und Informationen zur WERKSTATT im Ruhrgebiet (31.05. – 01.06.2024)

Kurzspaziergang über die Margarethenhöhe

<https://ruhrmuseum.de/standorte/in-essen/margarethenhoehe>

Die Essener Margarethenhöhe gehörte von Baubeginn an zu den bedeutendsten europäischen Gartenvorstädten. Als gemeinnützige Stiftung Margarethe Krupps und unter der Beteiligung der Stadt Essen wurde sie in einer entscheidenden Phase der städtebaulichen Neuordnungsbemühungen Essens von dem Stadtplaner und Architekten Georg Metzendorf in 29 Bauabschnitten von 1909 bis 1934/38 errichtet.

Sie diente als Wohnsiedlung nicht nur für Angestellte der Firma Krupp sondern auch für Beamte der Stadt Essen. Neben den für die damalige Zeit geräumigen und modernen Wohnungen mit sanitären Einrichtungen und Garten verfügte die Margarethenhöhe auch über die für Kruppsche Siedlungen typischen Sozial- und Wohlfahrtseinrichtungen wie dem berühmten Kruppschen Konsum, Schulen, Kirchen für beide Konfessionen oder eine Bücherhalle.

Die Kurzspaziergang gibt einen Einblick in das Gelände der Margarethenhöhe und die Bedeutung der Freiwilligenarbeit für den Standort.

Nachmittag (ca. 15:45 – 18:00 Uhr)

PAUSE

Abend (ca. 18:00 – 01:00 Uhr)

Gemeinsamer Besucher der „ExtraSchicht – Die Nacht der Industriekultur“

<https://www.extraschicht.de/>

Einmal im Jahr legt die Metropole Ruhr eine ExtraSchicht ein – und das bereits seit 2001. Sie macht das auf ihre ganz eigene Weise. Ein KulturFestival einmal quer durch die Metropole Ruhr. Tanz auf dem Hochofen, Lichtkunst im Stahlwerk oder Straßentheater auf der Kokerei. Alles ist möglich und jedes Jahr anders. Aber eines bleibt gleich: wir feiern gemeinsam das industriekulturelle Erbe des Ruhrgebiets. Bei der ExtraSchicht gilt es, Orte zu entdecken, die längst nicht mehr sind, was sie mal waren. Die sich verändert haben oder gerade dabei sind. In diesem Jahr sind 35 Spielorte mit von der Partie.

In Begleitung fachkundiger Kolleg:innen des RVR steuern in einem Bus ausgewählte Orte der ExtraSchicht im westlichen Ruhrgebiet an. Zuerst geht es zum [LWL-Museum Schiffshebewerk Henrichenburg in Waltrop](#), das in diesem Jahr ebenfalls Jubiläum hat, und zwar 125-jähriges: „Genau 125 Jahre ist es her, dass Kaiser Wilhelm II. das beeindruckende Bauwerk am Dortmund-Ems-Kanal eröffnete. Grund genug für eine Party! Die Maschinenhalle verwandelt sich in ein buntes Birthday-Wunderland. Um 20 Uhr wird die Torte angeschnitten – insgesamt 125 Kuchenstücke warten auf die schnellsten Besucher:innen. Ab Einbruch der Dunkelheit startet eine spektakuläre Laser-Show am Oberwasser. Lässige Live-Musik und kostenlose Kanal-Rundfahrten mit dem historischen Dampfschiff runden die Party ab.“

Von dort geht es zum [Hoesch-Museum in Dortmund](#), das nicht nur ein wunderbares Beispiel für Freiwilligenarbeit in der Industriekultur ist, sondern auch zur Entdeckung des Werkstoffs Stahl mit allen Sinnen einlädt: „Entdeckt das denkmalgeschützte Portierhaus der Westfalenhütte und seine Außenanlage mit malerischem Baumbestand und Großobjekten, direkt am Werksgelände von thyssenkrupp Steel. Das Feuertheater Foiah! serviert Euch eine spektakuläre Show. Ein DJ sorgt für Sommerhits. Und

WERKSTATT Industriekultur 2024 –
Programm und Informationen zur WERKSTATT im Ruhrgebiet (31.05. – 01.06.2024)

die Museumsführungen, Radtouren über das Werks Gelände mit dem eigenen Rad und Baustellenrundgänge zum zukünftigen Karlsquartier und Hoesch-Stahlhaus von 1966 garantieren Euch einen spannenden Aufenthalt. Im Pop-up-Kino laufen historische Dokus zum Thema Stahl. Und im Schutzmantel fühlt Ihr Euch wie ein/e Hochöfner:in. Ein unterhaltsames Programm im Spannungsfeld von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zum Erleben, Entdecken und Mitmachen. Und auch der kleine Hunger kommt nicht zu kurz.“

Wenn die Zeit ausreicht, machen wir von dort einen Abstecher zum [Phoenix des Lumières](#), das als spektakuläres Kunstzentrum mit Originalaufnahmen des Hochofenwerks Phoenix West einen Blick zurück auf vergangene Zeiten der Stahlproduktion zeigt: „Dabei sprühen Funken an den Wänden der Phoenixhalle, Schornsteine glühen und Flammen züngeln. Mit der aktuellen Dauerausstellung erlebt Ihr anschließend eine monumentale immersive Darstellung mit Kunstwerken des surrealistischen Meisters Salvador Dalí. Die Arbeiten von Gaudí eröffnen Euch ein Feuerwerk der Farben. Den Abschluss bildet das zeitgenössische Werk „3 Movements“, bei dem Ihr drei Tänzer*innen begleitet, während abstrakte Effekte die einmalige Darstellung untermalen. Zum Abschluss der Ausstellung informiert Euch das eingegliederte „Kleine Museum“ über die Geschichte des Standortes.“

Wir beschließen den Abend dann in der Wiege der Industriekultur des Ruhrgebiets, dem [LWL-Museum Zeche Zollern](#). Unter dem Motto „Back to the 80s“ wartet hier eine Zeitreise in die 1980er-Jahre: „Überall auf dem Gelände erwartet Euch Nostalgie: Ob Coverband, Walk-Acts, Aerobic-Show oder DJ-Set – alle Programmpunkte teilen sich das Motto „Back to the 80s“. Interaktive Programmpunkte auf dem Gelände, beispielsweise ein Hula-Hoop-Workshop, ein Selfie-Spot oder eine Schminkstation, sorgen für schier endlose Unterhaltung. Krönender Abschluss ist eine aufregende Feuer-Show nach Einbruch der Dunkelheit.“

Von hier geht es mit dem Bus zurück nach Essen.

WERKSTATT Industriekultur 2024 –
Programm und Informationen zur WERKSTATT im Ruhrgebiet (31.05. – 01.06.2024)

Unterkünfte

Die Anreise und Buchung der Unterkünfte erfolgt auf eigene Kosten. Hinweise zu Unterkünften in Essen finden Sie hier: [Hotel - Unterkünfte in Essen \(visitessen.de\)](https://www.visitessen.de)

In folgenden Hotels sind Zimmerkontingente für die Teilnehmenden der WERKSTATT Industriekultur reserviert und stehen zur Buchung zur Verfügung:

Apart Hotels Petul:

www.petul.de

Aufenthalt: 31.05.2024 – 02.06.2024

Petul Hotel „An der Zeche“
Distelkamp 1
45141 Essen

Anzahl	Kategorie	Zimmerpreis	Buchung möglich bis
7	Standard Einzelzimmer	pro Nacht: 85,00 EUR Gesamt: 170,00 EUR (inkl. Frühstück)	17.04.2024 Stichwort: „Werkstatt Industriekultur“
5	Standard Queen Einzelzimmer	pro Nacht: 89,00 EUR Gesamt: 178,00 EUR (inkl. Frühstück)	17.04.2024 Stichwort: „Werkstatt Industriekultur“

und

Petul Apart Hotel „Residenz“
Essener Straße 69
45141 Essen

Anzahl	Kategorie	Zimmerpreis	Buchung möglich bis
3	Komfort Doppelzimmer	pro Nacht: 106,00 EUR Gesamt: 212,00 EUR (inkl. Frühstück)	17.04.2024 Stichwort: „Werkstatt Industriekultur“

Mitteilung des Hotels:

Die gebuchten Zimmer stehen Ihnen am Anreisetag ab 14:00 Uhr zur Verfügung. Am Abreisetag bitten wir Sie das Zimmer bis 11:00 Uhr geräumt zu haben.

Dies ist der beste Tagespreis mit voller Flexibilität bis 7 Tage vor Anreise inkl. gratis WLAN und kostenfreiem Parkplatz. Bei einer Stornierung innerhalb der 3 Tage vor Anreise ist das Haus berechtigt, Ihnen 80% des vereinbarten Preises pro Zimmer für den gesamten Aufenthalt (abzüglich Frühstück) in Rechnung zu stellen.

Buchung über:
Fon: 0201 / 729470
Fax: 0201 / 7294779
E-mail: info@petul.de

WERKSTATT Industriekultur 2024 –
Programm und Informationen zur WERKSTATT im Ruhrgebiet (31.05. – 01.06.2024)

Atelier Hotel Essen-City
www.hotel-atelier.com

Aufenthalt: 31.05.2024 – 02.06.2024

Niederstraße 13
45141 Essen

Anzahl	Kategorie	Zimmerpreis	Buchung möglich bis
10	Einzelzimmer	pro Nacht: 81,00 EUR Gesamt: 162,00 EUR	15.05.2024 Stichwort: „WK“
5	Doppelzimmer	pro Nacht: 101,00 EUR Gesamt: 202,00 EUR	15.05.2024 Stichwort: „WK“

Frühstück kann optional für 8,00 EUR/Person hinzugebucht werden.

Buchung über:
+49 (0) 201 45 89 25 72
+49 (0)174 2418876
E-Mail: essen@hotel-atelier.com

WERKSTATT Industriekultur 2024 –
Programm und Informationen zur WERKSTATT im Ruhrgebiet (31.05. – 01.06.2024)

Anreise:

Kokskohlenbunker (Gebäude A16)

UNESCO-Welterbe Zollverein
Gelsenkirchener Straße 181, 45309 Essen

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Straßenbahn 107 (Haltestelle Zollverein, 4 Minuten Fußweg)

Bus 170 (Haltestelle Zollverein Nord, 10 Minuten Fußweg)

Bus 183 (Haltestelle Zollverein Nord, 10 Minuten Fußweg und Haltestelle Kohlenwäsche, 2 Minuten Fußweg)

Regionalbahn RB 32 (Haltestelle Zollverein Nord, 10 Minuten Fußweg)

Anreise mit dem Auto

Parkplätze A1 und A2 (kostenlos, 2 Minuten Fußweg)

Zufahrt über Fritz-Schupp-Allee

Halbachhammer bei eigener Anreise

Essen-Margarethenhöhe
Altenau 12
45149 Essen

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

U17 ab Essen Hauptbahnhof (Haltestelle Margarethenhöhe, von dort 50 m Fußweg zurücklaufen und dann links in die Lührmannstraße. Am Ende dieser Straße den Fußweg ins Tal nehmen und dann immer rechts halten.

Anreise mit dem Fahrrad

Unmittelbar an der Margarethenhöhe verläuft der Grugaweg auf der alten Bahntrasse vorbei. Er verbindet den Radschnellweg RS1 bei Heißen mit dem RuhrtalRadweg. Auch die Wasser-Route führt vom Ruhrtal westlich an der Siedlung am Halbachhammer vorbei.

Anreise mit dem Auto

Auf der A52 aus Richtung Düsseldorf und Essen / A40 bis zur Ausfahrt 27 Essen-Haarzopf. Über Norbertstraße aus Richtung Essen / A40 nach ca. 1 km rechts abbiegen auf die Sommerburgstraße, aus Richtung Düsseldorf an der nächsten Ampel links in die Sommerburgstraße.

Parken in einer Nebenstraße der Sommerburgstraße. Die Parkplatzsituation ist sehr begrenzt. Wir empfehlen die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln und dem Fahrrad.

Von dort ca. 10 Minuten Fußweg.